

Inhalt

6 Geleitwort von Ralph Lewin

8 Einleitung

13 Hilde Frank als junge Witwe

13 Von Leipzig nach Berlin

14 Verhaftung des Schwagers Alfred Frank, 7. bis 11. Juli 1933

20 Leben unter den «Nürnberger Rassegesetzen»

25 Zwangsverkauf der Firma «Gebr. Feldberg» in Hamburg

26 Hildes Rettungspläne für sich, Anita und Reinhard

30 Zwangsverkauf der Firma «Gebr. Frank» in Leipzig

34 Trennung der Familie

34 Hildes Übersiedlung in die Schweiz

34 Verschlüsselung der Briefe aufgrund der Zensur

35 Anitas Arbeitsbeginn im Jüdischen Krankenhaus, 1940

49 Hildes bitteres Los in der Schweiz

56 Neue Schikanen, 1941

74 Hilde als Gastwirtin im Dorf Bettingen

74 Die letzten Monate vor Beginn der Deportationen

91 Akute Existenzangst ab Oktober 1941

91 Wahrnehmung der Deportationen aus jüdischer Sicht

93 Ausreiseverbot in Deutschland, Einreisebewilligung
aus der Schweiz

96 Clara Feldbergs Suizid, 22. bis 25. Oktober 1941

103 Anita und Reinhard im Jüdischen Krankenhaus

142 Schutzgeldzahlungen ab September 1942

157 Das Jüdische Krankenhaus im Jahr 1943

159 Hildes Ehescheidung und Eröffnung einer Pension in Basel

166 Ende der Schutzgeldzahlungen

173 Theresienstadt, Auschwitz, Bergen-Belsen

173 Transport I/96 vom 16. Juni 1943

186 Hildes Versuch, die Kinder aus Theresienstadt freizukaufen

187 Reinhards und Anitas getrennte Wege nach Auschwitz und nach Bergen-Belsen

193 Das Ende

193 Anitas letzte Lebensmonate und Tod

193 Hildes letzte Lebensmonate und Tod

193 Reinhards Weg in die Freiheit

199 Grab- und Gedenkstätten

202 Anhang

202 Kurzbiografien

224 Stammbäume der Familien Feldberg und Frank

226 Verzeichnis der zitierten Literatur

228 Bildnachweis

229 Editorische Notiz

229 Über den Herausgeber

229 Dank